



Mohammed verlor schon ganz früh seine Eltern und wuchs bei einem Onkel auf. Er hütete Ziegen und Schafe und lernte, Handel zu treiben und Geschäfte zu machen. Das wurde dann auch sein Beruf: er wurde Kaufmann.

Er reiste viel durch die Welt, heiratete und bekam Kinder.

Mohammed ging oft in die Wüste und suchte den Berg Hira auf.

Und dort geschah es auch, dass Mohammed zum ersten Mal der Engel Gabriel erschien und mit ihm sprach. Da war er etwa vierzig Jahre alt. Diese Begegnungen nannte er Offenbarungen.

Mohammed erzählte die Offenbarungen weiter. Zunächst glaubten ihm nur wenige Menschen. Das änderte sich mit den Jahren. Mohammed kämpfte für seinen Glauben und seine Anhänger wurden immer mehr. Die Offenbarungen erhielt Mohammed über dreiundzwanzig Jahre. Sie bilden den Koran.

Kurz vor seinem Tod hielt er noch eine Rede in Mekka.

In dieser Rede sagte er, dass alle Muslime gleich behandelt werden sollten. Zudem sollte es keine Ungerechtigkeit und keinen Zins geben. Die Frauen sollten gut behandelt werden, das Gebet, fasten und die Wallfahrt sollten verrichtet werden.

Im Jahre 632 starb der islamische Prophet.

Aufgabe: Lies den Text sorgfältig durch.

Schneide die Domino-Karten aus. Lege sie in die passende Reihenfolge und klebe sie in den Heft.

zur Ansicht



START	Bei wem wuchs Mohammed auf?
--------------	-----------------------------

Er erhielt Offenbarungen, die er den Menschen weitergab.	Wie lange erhielt er diese Offenbarungen?
--	---

Er erhielt sie über zwanzig Jahre lang.	Was bilden alle Offenbarungen zusammen?
---	---

Mohammed war Kaufmann von Beruf.	Wohin ging Mohammed oft?
----------------------------------	--------------------------

Er wuchs bei seinem Onkel auf.	Welchen Beruf übte Mohammed aus?
--------------------------------	----------------------------------

Er starb im Jahre 632.	ZIEL
------------------------	-------------

Die Offenbarungen bilden den Koran.	In welchem Jahr starb Mohammed?
-------------------------------------	---------------------------------

Download zur Ansicht



Der Koran ist das Heilige Buch und die Glaubensgrundlage des Islam. Er besteht aus 114 Suren (Abschnitten). Im Koran steht unter anderem, dass die Gläubigen fünf Mal am Tag beten sollen. Sie sollen keinen Alkohol trinken und kein Schweinefleisch essen. Die Kleidung der Gläubigen soll einfach und gepflegt sein. Die Frauen sollen Kleidung tragen, die so weit geschnitten ist, dass die Körperkonturen nicht deutlich hervortreten. Darüber hinaus sollen Oberkörper und Haare bedeckt sein. Dies dient dazu, die Frauen vor Blicken der Männer zu schützen und ihre Würde zu wahren. Über die genauen Anweisungen des Koran zur Verhüllung der Frau gibt es bis heute verschiedene Ansichten. Viele sind der Meinung, der Koran schreibe eine Verhüllung nicht vor. Traditionelle Muslime tragen Kleidungsstücke wie das Kopftuch jedoch gerne und als Zeichen ihres Glaubens.



Aufgabe: Kreuze die richtigen Aussagen an.

- Der Koran ist das Heilige Buch der Christen.
- Er besteht aus 141 Suren.
- Gläubige sollen fünfmal am Tag beten.
- Alkohol und Rindfleisch sind verboten.
- Schweinefleisch und Alkohol sind verboten.



Aufgabe: Finde im Internet die 99 Namen Allahs.
Schreibe fünf davon hier auf.

Download
zur Ansicht

Du hast nun die 99 Namen Allahs kennengelernt.
Diesen Namen entsprechen die 99 Perlen der islamischen Gebetskette.
Manche Ketten haben nur 33 Perlen. Sie werden dreimal abgezählt.
Viele Gläubige benutzen diese Gebetsketten, indem sie die Perlen
durch die Finger gleiten lassen und dabei an die Namen Allahs denken.



Es gibt fünf Grundpflichten, die ein Muslim verrichten soll: die sogenannten fünf Säulen des Islam.



Aufgabe: Zeichne in den Kasten ein Haus, das auf fünf Säulen steht. Schneide dazu die Säulen unten aus und klebe sie auf.

Download
zur Ansicht



Muslime beten fünfmal täglich. Wichtig dabei ist, dass die Unterlage oder der Boden sauber ist und man selbst auch.

Deshalb waschen sich Muslime auf eine genau vorgeschriebene Weise. Wenn man nicht besonders schmutzig ist, reicht die einfache Reinigung:

1. Ich wasche mir dreimal die Hände und Handgelenke.
2. Ich spüle mir dreimal den Mund aus.
3. Ich spüle mir dreimal die Nase aus.
4. Ich wasche das Gesicht dreimal.
5. Ich wasche mir dreimal den rechten und den linken Arm.
6. Mit den nassen Händen fahre ich mir einmal über die Haare und die Ohren.
7. Ich wasche mir erst den rechten, dann den linken Fuß bis zu den Knöcheln dreimal.



Aufgabe: Male in der richtigen Reihenfolge, welche Körperteile vor dem Gebet gewaschen werden.

--	--	--	--



Muslime beten fünfmal am Tag. Zum ersten Mal kurz vor Sonnenaufgang, dann mittags, nachmittags, am Abend und vor dem Schlafengehen.

Auch das Gebet selbst ist ein Ritual, das überall gleich durchgeführt wird. Man betet immer Richtung Mekka. In Deutschland ist das in Richtung Süd-Süd-Ost. Wenn möglich, geht der Gläubige zum Beten in die Moschee. Löse das Rätsel und du erfährst einiges über die Moschee.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	Ä	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	

Hier siehst du eine Moschee in Deutschland, und zwar in _____.

2 5 18 12 9 14

Der Turm ist das sogenannte _____.

13 9 14 1 18 5 20 20

Von diesem Turm ruft der _____ zum Gebet.

13 21 5 26 26 9 14

Vor dem _____ stehen viele _____, denn

5 9 14 7 1 14 7

19 3 8 21 8 5

man betritt die Moschee nicht mit Schuhen.

_____ haben verschiedene Eingänge.

13 27 14

6 18 21 5 14

zur Ansicht



Aufgabe: Löse das Kreuzworträtsel.



Download
zur Ansicht

Waagrecht:

Senkrecht:

1521/22 übersetzte ein Mann, der sich Junker Jörg nannte, das Neue **sTetmaetn** Testament und schrieb es in nur drei **onMaent** Monaten nieder. Er lebte auf der Wartburg in Sachsen.

Er nannte sich zu seinem Schutz Junker Jörg, hieß aber eigentlich **atnMri utLhre** Martin Luther. Er wollte eine Bibel für das ganze Volk schaffen. 1522 kehrte er nach Wittenberg zurück.

Für die **breÜstzengu** Übersetzung des Neuen Testaments brauchte er **wlföz** **aJher** zwölf Jahre. Er übersetzte nicht in Schriftdeutsch, das für die einfachen Menschen schwer zu verstehen war, sondern in das **egs-****porcheen** gesprochene Deutsch.

Die Sprache, die Luther bei seiner Übersetzung verwendet hat, gilt bis heute als Grundlage für unser Hochdeutsch.

1534 vollendete Luther seine Arbeit.

START	Bei wem wuchs Mohammed auf?	Er wuchs bei seinem Onkel auf.	Welchen Beruf übte Mohammed aus?
Mohammed war Kaufmann von Beruf.	Wohin ging Mohammed?	Mohammed ging oft in die Wüste auf den Berg Hira.	Was geschah dort eines Tages?
Was geschah dort eines Tages?	Er erhielt Offenbarungen.	Er erhielt Offenbarungen.	Wie begann er?

Download zur Ansicht

- Der Koran ist das Heilige Buch der Christen.
- Er besteht aus 141 Suren.
- Gläubige sollen fünfmal am Tag beten.
- Alkohol und Rindfleisch sind verboten.
- Schweinefleisch und Alkohol sind verboten.
- Durch ihre Kleidung soll die Frau vor den Blicken der Männer geschützt werden.
- Der Koran ist das Heilige Buch des Islam.

Beispiele: der Barmherzige, der Gute, der Reiche, der Schöpfer des Neuen, der Geduldige, der Gnädige, der Allwissende, der Gerechte, der große Verzeiher, der Glorreiche ...

Hier siehst du eine Moschee in Deutschland, und zwar in Berlin.

Der Turm ist das sogenannte Minarett.

Von diesem Turm ruft der Muezzin zum Gebet.

Vor dem Eingang stehen viele Schuhe, denn man betritt die Moschee nicht mit Schuhen.

Männer und Frauen haben verschiedene Eingänge.

Immer gibt es einen Ort, an dem sich die Gläubigen waschen können.